

sationen, der Bildungsstätte haben oft viel Zeit und Kraft aufgewandt, um eigene Argumentationen auszuarbeiten. Das wird auch künftig erforderlich sein, jedoch müssen hierbei ein höheres Niveau und eine größere Wirksamkeit erreicht werden. Eine fundiertere Argumentation bei gleichzeitiger Verringerung des Aufwandes ist auch dadurch möglich, daß vorhandenes Material zweckmäßig ausgenutzt wird.

Tatsache ist doch, daß vielfach Argumentationen für die mündliche Agitation schon vorhanden sind. Täglich erscheinen zum Beispiel Artikel, Kommentare und Dokumentationen in der zentralen und der Bezirkspresse. Sie geben Anregungen, Hinweise und Fakten für das politische Gespräch. Richtig genutzt, richtig mit der Situation im eigenen Bereich in Verbindung gebracht, helfen sie den Genossen bei der Überzeugungsarbeit, erleichtern sie ihnen, die Diskussion zu führen.

Die Presse behandelt darüber hinaus Probleme, die von allgemeinem Interesse sind, zum Beispiel die Notwendigkeit, die Arbeitszeit voll zu nutzen und Grundfonds intensiv auszulasten. Damit haben sich auch die Werktätigen im Fortschrittkombinat auseinanderzusetzen.

Die Parteileitung ging weiterhin davon aus, daß folgendes in der Agitationsarbeit berücksichtigt werden muß. Das Wirkungsfeld unserer sozialistischen Presse, des Rundfunks und des Fernsehens hat sich in einem nie gekannten Maße ausgedehnt und verbreitert, so daß die Wirkung der Massenmedien unbedingt im System der politisch-ideologischen Arbeit beachtet werden muß.

Zum Beispiel wird in unserer Republik je Haushalt durchschnittlich eine Tageszeitung und eine Wochenzeitung bzw. Illustrierte gelesen. Allein „Neues Deutschland“ erscheint täglich mit über

850 000 Exemplaren. Die Bezirkszeitungen unserer Partei steigerten ihre Auflage auf vier Millionen Ausgaben täglich. Etwa 95 Prozent der Haushalte besitzen ein Rundfunkgerät, über 70 Prozent einen Fernsehapparat. Die Einrichtung des zweiten Fernsehprogramms erhöht die Wirkungskraft dieses Massenmediums weiter.

Es gibt keinen Kollegen im Fortschrittkombinat, der nicht durch Presse, Rundfunk und Fernsehen mit den neuesten Ereignissen bekannt gemacht wird. Bestimmte Informationen sollen jedoch durch die Agitationsarbeit erläutert und dadurch die Werktätigen angeregt werden, für die Verbesserung der eigenen Arbeit Schlüsse zu ziehen.

## Probleme schöpferisch diskutieren

Als im Fortschrittkombinat, Werk I, die Diskussion zur Ausnutzung der Arbeitszeit und zur intensiven Auslastung der Grundfonds begonnen wurde, da übertrugen die Genossen die Hinweise in den entsprechenden Artikeln nicht etwa schablonenhaft auf das Werk. Die Parteileitung wertete sie zuerst in einer Beratung mit den APO-Sekretären sowie mit den staatlichen Leitern unter Berücksichtigung der konkreten Lage des Betriebes aus.

Dabei wurde herausgearbeitet, wie sie in den einzelnen Bereichen für die politische Massenarbeit zu nutzen sind. Die Genossen der Parteigruppen verbanden dann auch in der mündlichen Agitation die zentralen Hinweise mit der Situation in ihren Brigaden, und sofort war die gesamte Problematik positiv im Gespräch.

An guten Erfahrungen anknüpfend erschienen die in der zentralen und örtlichen Presse veröffentlichten Artikel „Kontinuierliche Produktion und volle Ausnutzung der Arbeitszeit“ und

## Ein Club Junger Neuerer im Handel

Die Lagerkapazität der Großhandels-gesellschaft Haushalt-waren, Niederlassung Halberstadt, besteht ausschließlich aus Altbauten, die zudem durch ge-

ringe Deckentragfähigkeiten dem Einsatz neuer Technik gewisse Grenzen setzen. Also gilt es, mit anderen Methoden und Möglichkeiten die ständig steigenden Warenfonds zu bewältigen.

Der Klub Junger Neuerer erhielt die Aufgabe, für die technologischen Teilprozesse Wareneingang und Warenausgang des Auslieferungslagers Glas/Keramik eine wissenschaftliche Studie zu erarbeiten mit dem Ziel der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Einsparung der

Hauptkostenart Warenversandkosten. Für die jungen Neuerer war die Anwendung des Arbeitsstudiums ein gewisses Neuland. Die Auswertung ihrer Studien in einer erweiterten Leitungssitzung brachte Klarheit in die Köpfe der leitenden Mitarbeiter, weil die Zahlen unbestechlich die wirklichen Schwierigkeiten aufdeckten. Das Ergebnis des Neuerervorschlags des Klubs wurde zunächst mit 7,6 TM ökonomischem Nutzen angeben. Nach Ablauf des Nutzungs-

**BER^^^/HHIUSWORT**